Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

Königl. Provinzial-Intelligenz-Comtoir, im Post-Locale.
Eingang Plaugengasse.

No. 263 Montag, den 10. November 1834.

Angemeldete Fremde.

Angekommen den 7. November 1834.

Der Gutsbesitzer Herr Bollmann von Wißezin, log. im engl. Hause. Herr Hauptmann v. Buzewski von Thorn, die Herren Kaufleute Kaufmann von Mewe und Croner von Deutsch-Krone, log. im Hotel de Thorn. Herr Kaufmann Kletz aus Schwetz, log. im Hotel d'Oliva.

Bekanntmachungen.

1. Die zu dem Königl. Domainen-Amte Subkau gehörigen 5 Mühlbanzer Miethswiesen, als:

1) die Kavelwiese, von 45 Morgen 7 □Ruthen Pr. Maaß,
2) der 2te Keil, = 33 = 173 = = =
3) = 3te = = 26 = 73 = = =
4) = Mahliner Keil, 44 = 25 = = =
5) = Rambielsika Wiese 36 = 106 = = =

sollen nach den vom Königl. hohen Finanz-Ministerio festgestellten Bedingungen vom 1. Januar 1835 ab, im Wege der öffentlichen Licitation entweder mit oder ohne Uebernahme eines Domainen-Zinses verkauft werden. Es ist hiezu ein Licitationstermin auf

den 28. November d. J. von des Morgens um 9 Uhr ab

in dem Geschäfts-Lokale des Königl. Domainen-Amts Subkau zu Dirschau vor dem Amtsverweser Herrn Thiele angesetzt, und werden Kauflustige, denen die Erwerbung von Domainen-Grundstücken gesetzlich nachgegeben ist, und die sich in dem Termin als

zahlungsfähig vollständig ausweisen können, aufgefordert, ihre Gebote auf das zu steigernde Kaufgeld abzugeben.

Wenn die festgestellten Kaufbedingungen nicht erreicht werden sollten, werden die Wiesen einzeln zur Zeitperpachtung auf 3 Jahre vom 1. Januar 1835 ab, ausgeboten werden. Die Bedingungen sowohl für den Verkaufs- als Verzeitpachtungsfall, so wie der Vermessungsplan, können in dem Amtsgeschäfts-Lokale zu Dirschau eingesehen werden. Auch hängt es von jedem Erwerbungslustigen ab, sich die nöthigen Lokal-Kenntnisse zu verschaffen.

Danzig, den 15. Oktober 1834.

Königl. Preuß. Regierung.

Abtheilung für directe Steuern, Domainen und Forsten.

2. Es sollen in den am Schwarzwasser und an der Prussinna belegenen Königl. Forst-Revieren Wygodda und Königsbruch, und in den Revieren Wodziwodda Schwiedt und Grünfelde, welche an der Brahe liegen, mehrere tausend Klafter kiefern Brennholz, so wie eine bedeutende Stückzahl extra starkes Bauholz und Sägeblöcke, im Wege der Licitation an den Meistbietenden verkauft werden. Der Termin für die erstgenannten beiden Reviere steht auf

den 3. Dezember a. c.

in Osche, und für die zuletzt bezeichneten 3 Reviere auf

den 5. Dezember a. c.

in Schwiedt an. Beide Termine wird der Forstinspekter Richter abhalten.

Kauflustige, welche zu diesen Terminen hiemit eingeladen werden, können sich vorher die Hölzer von den betreffenden Revierforstbeamten vorzeigen und mit den sonstigen Local-Verhältnissen bekannt machen lassen. Die näheren Bedingungen werden im Termin bekannt gemacht werden.

Marienwerder, den 29. Oktober 1834.

Königl. Preuß. Regierung.

Abtheilung für directe Steuern, Domainen und Forsten.

3. Die im verflossenen Monate veranlaßte Revision der Bäckerladen hat ergeben, daß nachbenannte Bäcker bei gleichem Preise und gleicher Güte der Waare, dem Publikum das größte Brod geliefert haben, nämlich:

1) Roggenbrod von gebeuteltem Mehle:
   - **Sturmhöfel**, Hundegasse № 309.
   - **Schnarke**, Altstadtschen Graben № 297.
   - **Müller**, Schüsseldamm № 1112.
   - **Schulz**, Rammbaumm № 1242.
   - **Kramer**, 2ten Damm № 1281.

2) Weizenbrod:
   - **Brey**, Glockenthor № 1971.
   - **Ballauff**, Schmiedegasse № 98.

Danzig, den 6. November 1834.

Der Landrath und Polizei-Direktor Lesse.

Avertissements.

4. Der, zwischen dem Asch- und Theerhofe an der Mottlau belegene Aufwaschplatz nebst Holzhof-Verschlag und Schoppen, soll in einem

den 13. November c. Vormittags 10 Uhr

auf dem Rathhause vor dem Herrn Calculator Bauer anstehenden Lizitationstermine auf drei oder sechs Jahre vom 12. März 1835 ab, in Pacht ausgeboten werden. Die Bedingungen sind in unserer Registratur einzusehen.

Danzig, den 28. Oktober 1834.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

5. Die Ueberfährgerechtigkeit bei dem Baum am alten Schlosse, soll vom 19ten April 1835 ab auf drei oder sechs Jahre, in einem

den 14. November c. Vormittags 11 Uhr

auf dem Rathhause vor dem Calculator Herrn Bauer anstehenden Lizitationstermine in Pacht ausgeboten werden. Die Bedingungen sind in unserer Registratur einzusehen. Danzig, den 27. Oktober 1834.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

6. Die auf der Pfefferstadt sub № 227. belegenen, sehr geräumigen und trocknen, seit vielen Jahren zum Weinlager benutzten Keller, sollen von Ostern k. J. ab, auf ein oder mehrere Jahre vermiethet werden. Zu dem dieserhalb auf dem Rathhause vor dem Herrn Calculator Bauer auf

den 19. November d. J. Vormittags 11 Uhr

anberaumten Termin, werden Miethslustige mit dem Bemerken eingeladen, daß die Bedingungen täglich auf unserer Registratur zur Einsicht bereit liegen.

Danzig, den 6. November 1834.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

7. Die Reinigung der Apartements, so wie die der Schornsteinröhren im hiesigen Allgemeinen Garnison-Lazareth, soll pro 1835 dem Mindestfordernden überlassen werden. Wir haben hiezu einen Termin

am 18. November 1834 Vormittags um 11 Uhr

im Geschäftszimmer des genannten Lazareths anberaumt, und bemerken, daß die resp. Bedingungen daselbst täglich eingesehen werden können, so wie, daß die Kautionen gleich beim Beginn des Termins von den Unternehmungslustigen deponirt werden müssen. Danzig, den 30. Oktober 1834.

Königl. Lazareth - Commission.

8. Die Anfuhr des Holzes für einige hiesige Königl. Militairwachen und Strafanstalten, soll auf das Jahr 1835 dem Mindestfordernden ungetheilt in Entreprise gegeben werden. In dem, zur Abgabe der Gebote auf

den 19. d. M. Vormittags 11 Uhr

in dem Geschäftslocale der unterzeichneten Verwaltung, Breitegasse № 1166. angesetzten Licitationstermine, haben geeignete Cautionsfähige Unternehmer ihre Forderungen anzumelden und demnächst nach Umständen den Zuschlag zu gewärtigen.

Danzig, den 5. November 1834.

Königl. Garnison-Verwaltung.

9. Zur Vermiethung der, zu dem ehemaligen Zuckersiederei-Grundstücke auf der Niederstadt № 482. und 483. gehörigen Wohnungen und Wiesen vom 1. Mai 1835 ab, auf 1 Jahr, unter Vorbehalt der Genehmigung, steht ein Licitationstermin auf

den 20. November d. J. Vormittags um 10 Uhr

auf dem Rathhause vor dem Herrn Calculator Bauer an, zu welchem Miethslustige hiedurch vorgeladen werden.

Danzig, den 11. Oktober 1834.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

10. Der Gutsbesitzer und Premier-Lieutenant Friedrich Wilhelm Depner zu Kikelshoff, und dessen Braut Johanna Caroline Wichmann, haben bei Eingehung ihrer Ehe, unterm 27. August d. J. sowohl die eheliche Gemeinschaft der Güter als des Erwerbes ausgeschlossen.

Marienwerder, den 25. Oktober 1834.

Königlich Preußisches Ober-Landes-Gericht.

11. Der Gastwirth Mathias Omieczynski in Subkau, und die Wittwe Appolonia Piontkowski geb. Bartsch aus Kohling, haben durch den vor Eingehung der Ehe vollzogenen gerichtlichen Vertrag vom 18. August 1834, die unter Personen bürgerlichen Standes provinzialrechtliche Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes ausgeschlossen. Dirschau, den 18. Oktober 1834.

Königlich Preußisches Land- und Stadtgericht.

12. Der Gewürzhändler Carl Ferdinand Ellerholz aus Schidlitz und dessen verlobte Braut die Jungfrau Concordia Bröse, letztere im Beistande ihres Vaters des Eigners Peter Bröse aus Gottswalde, haben durch einen am 7. d. M. vor Eingehung der Ehe gerichtlich verlautbarten Vertrag die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes, sowohl in Ansehung des von ihnen in die Ehe zu bringenden, als auch desjenigen Vermögens, was sie durch Erbschaften, Vermächtnisse, Schenkungen und Glücksfälle jeder Art während der Ehe etwa erwerben dürften, gänzlich ausgeschlossen.

Danzig, den 9. Oktober 1834.

Königlich Preus. Land- und Stadtgericht.

13. Von dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgericht wird bekannt gemacht, daß der Apotheker Christoph Heinrich Scheife und seine verlobte Braut Mathilde Amalie Wilhelmine Ploschnitzka, letztere im Beistande ihres Vaters des Oekonomie-Commissarius Ploschnitzky, zufolge des errichteten Ehevertrages die Gütergemeinschaft sowohl in Hinsicht des gegenwärtigen und zukünftigen Vermögens, als auch des Erwerbes gänzlich ausgeschlossen haben.

Danzig, den 3. Oktober 1834.

Königl. Preus. Land- und Stadt-Gericht.

14. Der Artillerie-Lieutenant Friedrich Julius Adolph Strieber zu Danzig und die Jungfrau Caroline Juliane Fuchs, haben vor Eingehung ihrer Ehe, unterm 16. d. M. die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes ausgeschlossen.

Marienwerder, den 28. Oktober 1834.

Königl. Preus. Ober-Landes-Gericht.

15. Der Stadt-Justiz-Rath Friedrich Heinrich George Nicolovius zu Danzig und seine Ehegattin Constanze Mathilde Caroline geb. Schaller, haben durch einen, vor ihrer Ehe aussergerichtlich geschlossenen und nach Eingehung der Ehe, vor dem persönlichen Richter des Ehemanns vollzogenen und verlautbarten Vertrag, die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes, ausgeschlossen.

Marienwerder, den 30. September 1834.

Königl. Preuß. Ober = Landes = Gericht.

16. Von dem Civil-Senate des unterzeichneten Ober-Landes-Gerichts wird bekannt gemacht, daß die Landrath v. Schulzsche Konkursmasse binnen 4 Wochen ausgeschüttet werden soll, daher etwanige unbekannte Gläubiger unfehlbar binnen dieser Frist, mit ihren Ansprüchen sich zu melden haben.

Marienwerder, den 20. Oktober 1834.

Civil-Senat des Königl. Preuß. Oberlandes-Gerichts.

17. Von dem Handelsmann Jacob Liebermann Sommerfeld und der Rosalia Sommerfeld geborne Caspari ist vor Schließung der Ehe die in Westpreußen unter Eheleuten stattfindende Gütergemeinschaft, sowohl des Vermögens, als des Erwerbes unterm 9. Juni und 24. Oktober 1834 durch gerichtliche Erklärung für ihre Ehe ausgeschlossen, welches hierdurch zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird.

Putzig, den 24. Oktober 1834.

Königlich Preußisches Land- und Stadtgericht.

18. Der Hofbesitzer Jacob Anders aus Gemlitz und dessen verlobte Braut, die Wittwe Christiane Florentine Karth geb. Görtz, haben vermöge des, vor Eingehung der Ehe, am 28. d. M. gerichtlich verlautbarten Ehevertrages, die Gemeinschaft der Güter in Ansehung des in die Ehe gebrachten, so wie desjenigen Vermögens, das während der Ehe, einem jeden von ihnen durch Erbschaften, Vermächtnisse, andere Zuwendungen oder Glücksereignisse zufallen dürfte, ausgeschlossen.

Danzig, den 30. Oktober 1834.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

19. Der Kornkapitain Johann Friedrich Schultz und dessen verlobte Braut, die Wittwe Agathe Caroline Weber geb. Flemming, haben vermöge des vor Eingehung der Ehe, am 27. d. M. gerichtlich verlautbarten Ehevertrages, die Gemeinschaft der Güter sowohl in Ansehung des in die Ehe eingebrachten, als auch desjenigen Vermögens, das einem jeden während der Ehe durch Erbschaften, Vermächtnisse oder andere Zuwendungen und Glücksereignisse zufallen dürfte, ausgeschlossen.

Danzig, den 30. Oktober 1834.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Verlobungen.

20. Die Verlobung unserer Tochter Caroline Louise, mit Herrn Carl Heinrich Bulcke jun., zeigen wir hiedurch ergebenst an.

Danzig, den 9. November 1834. J. M. Meyer und Frau.

21. Die gestern vollzogene Verlobung unserer jüngsten Tochter Betty Elise, mit dem Militair-Chirurgus Herrn C. G. W. F. Schumann, beehren wir uns hiemit ergebenst anzuzeigen.

Wirthschaft nebst Frau.

Neufahrwasser, den 8. November 1834.

Als Verlobte empfehlen sich

Betty Wirthschaft.
Wilhelm Schumann.

Verbindung.

22. Unsere gestern vollzogene eheliche Verbindung zeigen wir hiedurch Freunden und Bekannten ergebenst an.

Danzig, den 10. November 1834.

Carl Simons.
Heinriette Simons geb. Sudermann.

Anzeigen.

23. Den hohen vorgesetzten Behörden, den verehrlichen Mitgliedern Eines löblichen Rettungs-Vereins, so wie allen theilnehmenden edelgesinnten Menschenfreunden, die mit größter Anstrengung bei dem um Mitternacht vom 1. zum 2. d. M. in meinem Hause Johannis- und Priestergassenecke so schnell und heftig entstandenem Feuer, durch thätigen Beistand zur möglichsten Rettung der Bewohner desselben so wohlwollend beigetragen haben, halte ich mich zuförderst verpflichtet, meinen herzlichen Dank mit dem Gefühl der größten Hochachtung hiedurch darzubringen. Möge der Lenker und Bestimmer aller Schicksale den brennenden Schmerz in dem Herzen der tiefbetrübten Mutter und Verwandten des unschuldig gewordenen Opfers gnädiglich lindern und den armen Bewohnern den Verlust ihrer entrissenen Habe durch Einfluß freudig dargebrachter Spenden mitleidsvoller Herzen ersetzen; dies ist der innige Wunsch meines Herzens.

Carl Peter Reiter.

Danzig, den 8. November 1834.

24. Wir machen hiemit bekannt, daß die bisher zwischen uns bestandene Geschäftsverbindung mit unserer gegenseitigen Genehmigung aufgehoben, und die Firma von Laurentin & Fischer erloschen ist. Das Brau-, Destillations- und Schankgeschäft wird von heute ab für alleinige Rechnung des Johann Fischer fortgesetzt.

Neufahrwasser, den 1. November 1834.

Alexander Laurentin.
Johann Fischer.

25. **Einen Thaler**

empfängt der Finder eines Stahlringes mit sieben kleinen Schlüsseln, welcher am Mittwoch zwischen 12 und 2 Uhr Mittags, auf dem Wege vom Langenmarkt durch mehrere Straßen der Rechtstadt bis Schidlitz verloren worden, wenn sich derselbe im Königl. Intelligenz-Comptoir damit meldet.

26. **Trockene Hefe.**

Unter allen bis jetzt bekannten Gährungsmitteln verdient unstreitig die Preßhefe, für den Gebrauch der Weißbäckerei sowohl, als ganz besonders auch für den, der Brantwein-Brennerei, den entschiedensten Vorzug. Sie ist in ihrer Anwendung so einfach, daß Vernachläßigungen oder Versehen dabei gar fast nicht denkbar sind, bewirkt eine stets regelmäßige und kräftige Gährung, und als Folge davon, die reichlichste Spiritus-Ausbeute. Welches Uebergewicht sie dadurch sowohl über alle frühere, als auch über die neuesten, soviel Aufsehen erregenden künstlichen Gährungsmittel bewährt hat, wird die Erfahrung den, wirklich aufmerksamen Brennerei-Besitzer nunmehr wohl gelehrt haben. Denn nicht allein, daß jene künstlichen Gährungsmittel, bei richtiger Beurtheilung, um nichts wohlfeiler sind als die Preßhefe, werden sie nur zu oft dadurch sehr verlustvoll, daß das geringste Versehen oder die kleinste Vernachläßigung in der Bereitung, gleich die Spiritus-Ausbeute auf sehr bedeutende Weise vermindert. Wie bekannt, wird in meiner großen Getreidebrennerei die trockene Hefe täglich frisch gearbeitet, und überall hin versandt, der Preis derselben ist billig, und in Betreff ihrer Güte und ausgezeichneten Wirksamkeit beziehe ich mich auf das unten stehende Attest der Herrn Aeltesten des Bäckergewerkes zu Berlin. Ich bitte alle Diejenigen, welche ihre Hefe von mir zu entnehmen wünschen, ihren wöchentlichen Bedarf mir recht bald aufzugeben. **J. C. Schmidt.**

Stettin, den 28. August 1834.

Attest.

Die uns von dem Herrn J. C. Schmidt zu Stettin zur Untersuchung ihrer Güte überlassene Probe von Stückbärme, zeigte nach mehrtägiger Dauer keine Veränderung im Geruch, als auch in der Festigkeit, auch lieferte sie bei ihrer Anwendung in Ansehung ihrer Gährung, das beste Resultat, indem ½ ℔ derselben vollkommen soviel Gährungsstoff erzeugte, als ¾ ℔ der andern Stückbärme hervorbrachte.

Solches bescheinigen hiermit auf Verlangen pflichtmäßig.

Berlin den 23. Oktober 1834.

(L. S.) **Wilhelm Kohle.** Oberältester. **Sandow.** Altmeister. **Knobelauch.** Altmeister. **Benj. Reibe.** Altmeister.

27. Die Material-, Gewürz- und Tabakshandlung, Heil. Geist- und kleine Krämergassen-Ecke bis heute von Herrn C. B. Schultz geführt, ist unser Eigenthum geworden. Wir sind mit einem vollständigen assortirten Waarenlager versehen, laden daher Ein resp. Publikum ein, uns ihr Vertrauen unter dem Versprechen der reellsten und billigsten Bedienung zu schenken. **J. S. Retzlaff & Co.**

Danzig, den 10. November 1834.

28. **Mittwoch, den 12. November c. Conzert und Tanz in der Ressource Einigkeit.**

29. **Bestellungen zum Gardienen- Auf- und Neumachen, wie alle Arten Meubeldecken, werden angenommen Frauengasse № 874.**

30. Die Auktion zu Leegstrieß, wird

Dienstag, den 11. November 9 Uhr

fortgesetzt, und in derselben die Brennerei-Utensilien mit Ausschluß der kupfernen Ge-

fässer, die zur Aschfabrik gehörigen Geräthe, einige 1000 Dachpfannen, 600 Schffl. Kartoffeln, 10 Schffl. Malz und einiges Mobiliar verkauft werden.

Danzig, den 8. November 1834. Weickhmann, Oekonomie-Commissarius.

31. Die Veränderung meiner Wohnung von der Goldschmiedegasse nach dem 3ten Damm № 1429, woselbst ich mich mit allen Haararbeiten für Damen bestens empfehle, als alle Arten neue Haar- und Seidenlocken, nach dem neuesten Geschmack, Frisiren und alte Locken repariren. Emilie Masurkewitz genannt Andenck.

Offene Stelle.

32. Ein Privatsekretair, welcher eine deutliche Hand schreibt, kann sofort mit 200 Rthl. Gehalt, freie Wohnung, Station, Wäsche und noch bedeutenden Nebensporteln, ein recht vortheilhaftes Engagement erhalten, durch

J. F. L. Grunenthel in Berlin Zimmerstraße № 47.

Vermiethung.

33. Ein sehr billiges Lokal zur Pferdefütterung nebst Wohnung, zeigt die Klempnerwittwe Madam Daß im Breitenthor nach.

Auction.

34. Donnerstag den 13. November 1834 Vormittags um 9 Uhr, werden die unterzeichneten Mäkler auf Verfügung Es. Königl. Commerz- und Admiralitäts-Collegii im Raum des Speichers „der Kirschbeer-Baum" in der Hopfengasse, durch öffentliche Auktion an den Meistbietenden gegen sofortige baare Bezahlung verkaufen:

268 Achtel Danziger Doppeltbier und 5 leere Achtel mit einigen Stäben,

welche aus dem bei Brösen gestrandeten Schiffe Ardent, geführt von Capitain Robert W. Hartgrawe im havarirten Zustande und theils mehr, theils weniger vom Seewasser beschädigt, geborgen worden sind. — Rottenburg & Görtz.

Sachen zu verkaufen in Danzig.

Mobilia oder bewegliche Sachen.

35. Ein in Berlin nach der neuesten und zweckmäßigsten Einrichtung verfertigtes Streckbett für Verwachsene, nebst Zubehör, steht zu Kauf. Das Nähere in der Hundegasse № 353.

36. Sehr schöne, frische angekommene Limburger Käse sind zu haben vorstädtschen Graben № 3.

37. Gänsebrüste, Gänseschmalz, Silzkeulen, sind den 11. und 12. ds. Hundegasse № 328. zwei Treppen hoch zu haben.

Beilage.

Beilage zum Danziger Intelligenz-Blatt.

No. 263 Montag den 10. November 1834.

Immobilia oder unbewegliche Sachen.

38. Der zur Kaufmann Ferdinand Wilhelm Brandtschen Concursmasse gehörige Speicherplatz des ehemaligen Speichers die Liebe genannt in der Kibitzgasse № 6. des Hypothekenbuchs, auf 1 Rthl. 13 Sgr. 4 pf. gerichtlich veranschlagt, soll in nothwendiger Subhastation verkauft werden. Hiezu ist ein Termin auf

den 9. Dezember c.

vor dem Auctionator Herrn Engelhard in oder vor dem Artushofe angesetzt.

Danzig, den 26. August 1834.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

39. Die der Wittwe und Erben des Johann Garde zugehörigen, in Petershagen unter der Servis-№ 59. und 42. und № 39. und 69. des Hypothekenbuchs gelegenen, auf resp. 44 Rthl. und 36 Rthl. veranschlagten Grundstücke, sollen in nothwendiger Subhastation verkauft werden. Hiezu ist ein Termin auf

den 10. Februar 1835

vor dem Auctionator Herrn Engelhard in oder vor dem Artushofe angesetzt.

Die Taxe, der neueste Hypothekenschein und die besonderen Kaufbedingungen können in unserer Registratur, so wie bei dem Auctionator eingesehen werden.

Danzig, den 28. Oktober 1834.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Sachen zu verkaufen ausserhalb Danzig.

Immobilia oder unbewegliche Sachen.

40. Das dem Maurer-Gesellen Johann Gottlieb Giesebrecht zugehörige, in Gutcherberge unter der Dorfs-№ 41. und № 14. des Hypothekenbuchs gelegene, auf 428 Rthl. 25 Sgr. gerichtlich veranschlagte Grundstück, welches in einem Wohnhause nebst Hofplatz und Garten bestehet, soll in nothwendiger Subhastation verkauft werden. Hiezu ist ein Termin auf

den 10. Dezember d. J.

Vormittags 11 Uhr vor dem Herrn Stadtgerichts-Sekretair Lemon an Ort und Stelle zu Gutcherberge angesetzt.

Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können in unserer Registratur eingesehen werden.

Danzig, den 22. August 1834.

Königlich Preußisches Land- und Stadtgericht.

41. Zum öffentlichen freiwilligen Verkaufe des den Erben des Erdmann Lietz und seiner Ehefrau Barbara geborne Rewitz, nachher verehelichten Erdmann Stöß

gehörigen, in der Dorfschaft Fürstenwerder sub № 54. belegenen, aus Wohn- und Wirthschaftsgebäuden, Garten und 3 Morgen Land in Pietzkerbruch, bestehenden Grundstücks, welches auf 357 Rtl. gerichtlich abgeschätzt worden, haben wir den peremtorischen Bietungstermin auf

den 8. Dezember c. Nachmittags 3 Uhr

hieselbst an ordentlicher Gerichtsstelle angesetzt, zu dem Kauflustige mit dem Bemerken vorgeladen werden, daß die Taxe und der Hypotheken-Informationsschein in unserer Registratur stets eingesehen werden können.

Tiegenhof, den 17. Juli 1834.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

42. Das der Wittwe Barbara Karznia geb. Flemming und den minorennen Geschwistern Dorothea und Elisabeth Karznia gehörige erbpachtliche Bauergrundstück zu Schmollin, sub № 8. des Hypothekenbuchs, verzeichnet auf 1060 Rtl. 13 Sgr. 4 Pf. abgeschätzt, ist Schulden halber zur Subhastation gestellt, und ein peremtorischer Bietungstermin

den 10. Dezember c.

in der Gerichtsstube zu Czechoczyn vor uns anberaumt, wozu Kauflustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die Taxe und der neueste Hypothekenschein des Grundstücks in unserer Registratur stets eingesehen werden können.

Putzig, den 2. September 1834.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

43. Gemäß dem allhier aushängenden Subhastations-Patent, soll das in dem Hypothekenbuch auf den Namen des Brennerei-Besitzers George Gottfried Kallenbach berichtigte, angeblich dem Maler Carl Friedrich Heinrich Passow hieselbst gehörige, sub Litt. A. II. 39. hieselbst in der Neustadt am gläsernen Berge belegene, auf 4819 Rtl. 6 Sgr. 1 Pf. gerichtlich abgeschätzte Grundstück im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich versteigert werden. Die Licitations-Termine hiezu sind auf

den 19. Juli

— 27. September

und — 10. Dezember 1834

jedesmal um 11 Uhr Vormittags vor unserm Deputirten Herrn Justizrath Nitschmann anberaumt, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihr Gebot zu verlautbaren, und gewärtig zu sein, daß demjenigen, der im letzten Termin Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, das Grundstück zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebote aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxe des Grundstücks kann übrigens in unserer Registratur inspicirt werden.

Elbing, den 26. April 1834.

Königlich Preuß. Stadtgericht.

44. Gemäß des bei der hiesigen Königl. Kreis-Justiz-Commission aushängenden Subhastationspatent, ist das im Stargardter Kreise gelegene, den Amtmann Wittich-

schen Erben gehörige Freischulzengut in Czarnikaß, welches nach landschaftlichen Grundsätzen auf 1796 Rthl 23 Sgr. 4 ₰ abgeschätzt worden, ist im Wege der Execution zur Subhastation gestellt, und habe ich im Auftrage des Königl. Ober-Landes-Gerichts zu Marienwerder, hierzu den Lizitationstermin auf

den 9. Dezember c.

in meinem Geschäftslokale hieselbst anberaumt. Dies mache ich den Kauflustigen mit dem Bemerken bekannt, daß die Taxe und der neueste Hypothekenschein täglich in meiner Registratur eingesehen werden können, und daß besondere Kaufbedingungen nicht aufgestellt sind.

Zugleich werden die ihrem Leben und ihrem Aufenthalte nach unbekannten Martin Brandtschen Erben und alle diejenigen, welche an dem ex obligatione der Amtmann Wittichschen Eheleute d. d. Stargardt, den 24 Juli 1797 für die Martin Brandtschen Minorennen sub Rub. *III.* № 3. auf dem Grundstück haftenden Capitale von 224 Rthl irgend einen Anspruch zu haben glauben, hiemit aufgefordert, diesen Anspruch spätestens in dem Licitationstermine anzumelden, widrigenfalls sie mit ihren etwanigen Realansprüchen auf das Grundstück werden präcludirt und ihnen ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden.

Pr. Stargardt, den 26. August 1834.

Der Kreis-Justizrath Martins.

45. Das dem Grafen Franz Anton v. Sierakowsky zugehörige, hieselbst auf der ersten Trift Ellerwaldes sub Litt. C. V. 18. belegene Grundstück, das im Wege der Execution zur Subhastation gestellt, und gerichtlich auf 546 Rthl abgeschätzt worden ist, soll in dem anderweitig auf

den 10. Dezember c. Vormittags 11 Uhr

vor dem Deputirten Herrn Justizrath Albrecht allhier auf dem Stadtgericht angesetzten peremtorischen Licitationstermine öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, und wird solches mit dem Bemerken hierdurch bekannt gemacht, daß die Grundstückstaxe täglich in unserer Registratur eingesehen werden kann.

Elbing, den 14. Oktober 1834.

Königlich Preuß. Stadtgericht.

46. Zum nochmaligen öffentlichen Verkaufe des dem jüdischen Staatsbürger Jodas Lange gehörigen, hieselbst in der Mewer Straße unter № 20. belegenen Grundstücks, ist auf den Antrag des Dom-Capitels in Pelplin, als eingetragenen Gläubiger, welcher dem Zuschlage, an den im ersten Lizitationstermine Meistbietendgebliebenen widersprochen, ein neuer Lizitationstermin auf

den 9. Dezember c.

im hiesigen Geschäftszimmer angesetzt, zu welchem besitz- und zahlungsfähige Kaufliebhaber mit dem Eröffnen eingeladen werden, daß der neueste Hypothekenschein und die Taxe des Grundstücks, welche 500 Rthl 20 Sgr. 6 ₰ beträgt, täglich in unserer Registratur eingesehen werden können.

Stargardt, den 27. Oktober 1834.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Am Sonntage den 2. Novemober sind in nachbenannten Kirchen zum ersten Male aufgeboten:

St. Marien. Der Schuhmacher Johann Heinrich Michael Lohmann, mit Susanna Wilhelmine Ernestine Schröder.
Der Bürger und Glaser Herr Johann Ernst Stephani, mit der verw. Frau Auguste Louise Goldbeck geb. Meinas.
Der Bürger und Tischlermeister Herr Friedrich Wälde, mit Jungfrau Juliane Friederike Volmers, in Elbing.
St. Trinitatis. Der Dienstbote Johann Daniel Ernst, mit Jgfr. Anna Maria Sied.
Der Hutmacher Friedrich Ludwig Müller, mit Jgfr. Anna Maria Gumbrecht.
Dominicaner. Der Junggesell Bartholomäus Fularczok, Hausdiener, mit Anna Dorothea Elisabeth Kräfft.
St. Salvator. Der Seefahrer Andreas Pohl, mit Jgfr. Ferdinandine Löbenicht.
St. Barbara. Der Hutmachergesell Friedrich Ludwig Müller mit Jgfr. Anna Maria Gumbrecht.
St. Birgitta. Der Arbeitsmann Simon Bolinske, mit Florentina Beck.

Anzahl der Gebornen, Copulirten und Gestorbenen vom 27. Oktober bis zum 2. November 1834.

Es wurden in sämmtlichen Kirchsprengeln 41 geboren, 20 Paar copulirt und 26 Personen begraben.

Getreidemarkt zu Danzig, vom 4. bis incl. 6. November 1834.

1. Aus dem Wasser: Die Last zu 60 Scheffel, sind $201\frac{1}{2}$ Lasten Getreide überhaupt zu Kauf gestellt worden. Davon 50 Lasten Weizen ohne Preis-Bekanntmachung verkauft.

		Weizen.	Roggen zum Verbrauch.	Roggen zum Transit.	Gerste.	Hafer.	Erbsen.
1. Verkauft,	Lasten: . .	$103\frac{1}{3}$	$3\frac{2}{3}$	—	—	—	—
	Gewicht, Pfd.	132—133	122 - 126	—	—	—	—
	Preis, Rthl.	$83\frac{1}{3}$ — $98\frac{1}{3}$	$63\frac{1}{3}$ - 64	—	—	—	—
2. Unverkauft,	Lasten: . .	$41\frac{1}{2}$	—	—	—	—	—
II Vom Lande,							
	d. Schfl. Sgr.	41	31	—	24	17	35

Thorn vom 1. bis incl. 4. November: Nichts passirt.